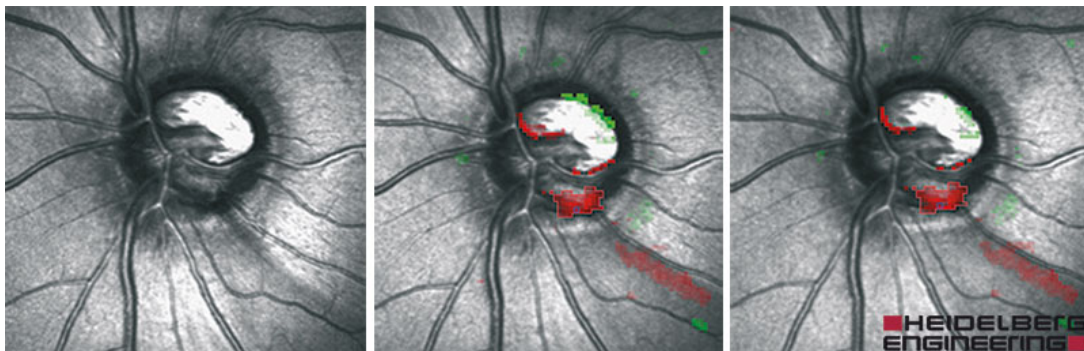


Bin ich vom Glaukom gefährdet?

Das Glaukom kann jeden befallen. Es gibt jedoch Risikogruppen, welche eine stärkere Neigung für die Erkrankung an einem Glaukom haben. Menschen jenseits des 40. Lebensjahrs sind ebenso besonders gefährdet wie Menschen, in deren Familie Fälle von Glaukom vorgekommen sind (Hier muss von einer familiären Belastung ausgegangen werden).

Des Weiteren zählen stark kurzsichtige Menschen, Diabetiker, ein niedriger Blutdruck, sowie eine Neigung zu Durchblutungsstörungen der Hände und Füße, Verletzung oder Entzündungen des Augeninneren und längere Kortisonbehandlung, dunkle Rasse, etc. hinzu.

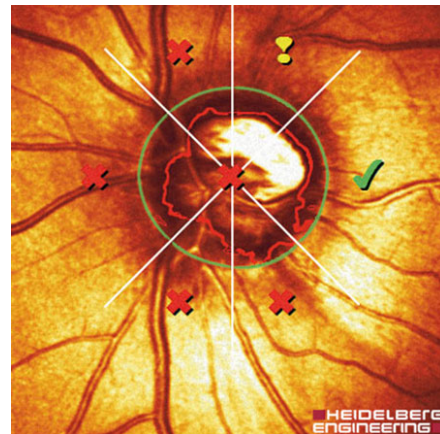
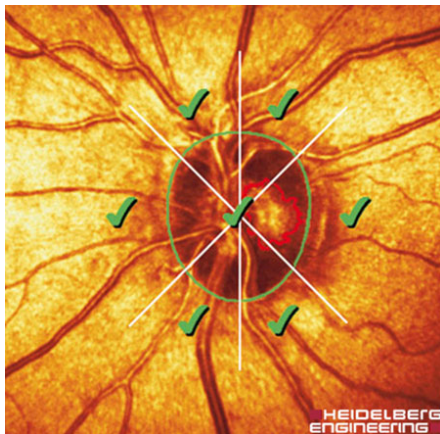




Folgen eines Glaukoms

Zu den Folgen eines Glaukoms zählen im zunehmenden Verlauf eine irreparable Sehverschlechterung mit Gesichtsfeldausfällen, welche im Endstadium sogar zur vollkommenen Blindheit führen können. Im akuten und späteren Verlauf können sogar Schmerzen hinzukommen.

Der Sehnervenschaden, den ein Glaukom auslöst, besteht in einer mangelhaften Blutversorgung des Nervengewebes. Dieser Gewebeschwund wird zwar oft - aber nicht immer - durch einen hohen Augendruck verursacht. Ohne entsprechende Behandlung, meist durch Augentropfen, kann das seitliche Sehen, das sogenannte "Gesichtsfeld" in zunehmenden Maße zusammenschrumpfen. Die Betroffenen selbst bemerken dies meist viel zu spät.



Wie entdecken wir ein Glaukom ?

Da man an sich selbst das Glaukom über Jahre nicht spürt - weder durch Schmerzen, noch durch eine verminderte Sehkraft – suchen wir Augenärzte mit speziellen Methoden nach dieser heimtückischen Krankheit. Hierzu gehört nicht nur die Messung des Augeninnendruckes, sondern auch die genaue Betrachtung des Sehnervenkopfes am Augenhintergrund.

Dieser weist mit fortschreitendem Glaukom eine zunehmende Einsenkung in seiner Oberfläche auf, welche mit dem HRT exakt festgehalten, verglichen und durch den Augenarzt beurteilt werden kann.

Wie geht es weiter ?

Ihre Krankenkasse übernimmt die Kosten für diese neue Untersuchungsmethode nicht. Die privaten Krankenversicherungen übernehmen in der Regel die Kosten.

Wenn Sie wünschen, dass wir die Präzisionsvermessung Ihrer Sehnerven bei Ihnen durchführen, sprechen Sie bitte unser Praxisteam an und vereinbaren einen Termin mit uns.

Da Sie hierfür Privatpatient, jedoch gleichzeitig bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert sind, ist eine schriftliche Erklärung notwendig, die wir gemeinsam vorher mit Ihnen besprechen.

Wir sagen Ihnen auch, was wir nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnen werden.

Sollte sich bei dieser Untersuchung ein konkreter Verdacht auf ein Glaukom ergeben, so ist die weitere Behandlung eine Leistung der Krankenkassen!

Nutzen Sie unser Angebot, dem Glaukom rechtzeitig auf die Spur zu kommen! Sprechen Sie unser Praxisteam an, wir beraten Sie gerne!